

Einfach, schwer: Leben in Papua Neuguinea

Fotoausstellung in der Stadtbibliothek

Der in Rosenheim aufgewachsene Fotograf und Medienkünstler Daniel R Mueller bereiste im Jahr 2014 für drei Monate die Ost Sepik Provinz in Papua Neuguinea um abgelegene Dörfer zu dokumentieren. Die Expedition entstand in Zusammenarbeit mit der Entwicklungshelferin Elizabeth Cox und dem Museum der Kulturen, Basel. Die Australierin Cox ist seit über 35 Jahren in Papua Neuguinea wohnhaft und für NGOs im Stärken der Frauenrechte sowie dem Ausbau der dörflichen Infrastruktur tätig. Die Expedition dokumentierte die Dörfer Kambot, Korogu, Malu und Samban, die in der abgelegenen Sumpfregeion des Jungelflusses Sepik liegen. Neben der Dokumentation des alltäglichen Lebens wurden die kulturellen Veranstaltungen der Dorfbevölkerung festgehalten.

Die Ausstellung hat zum Ziel, auf die Schwierigkeiten des Entwicklungslandes Papua Neuguinea hin zu weisen, aber auch die positiven Aspekte des Lebens von einem der letzten ursprünglichen Naturvölker heraus zu stellen.

Die Einzigartigkeit ihres kulturellen Lebens und ihre Strategien, in Symbiose mit der Natur zu leben, werden in schwarz / weiß und in Farbfotografien vermittelt.

Ein dokumentarischer Schwerpunkt galt den Kindern des Landes. Eine Auswahl dieser Fotos werden im Kinderhaus der Stadtbibliothek ausgestellt. Es soll das Interesse der Kinder für andere, fremde Kulturen wecken und aufzeigen wie naturverbunden, aber auch unter welchen schweren Bedingungen Kinder auf dieser Erde aufwachsen.

Die Überlebensstrategien, die sich diese Selbstversorger über Jahrtausende erhalten haben, verdienen höchste Anerkennung und verdeutlichen uns wie sehr wir uns an unsere industrielle Lebensumwelt gewöhnt haben. Eines ist sicher: Nicht nur sie können von uns, sondern wir auch von ihnen lernen. Ihr Leben erscheint einfach, aber schwer im Gegensatz zu unserem komplexen aber leichtem (Über)leben. Bei Ihnen die Naturverbundenheit, die Gelassenheit und der Überlebenskampf: Bei uns das Überangebot, der Stress und die absichernde Infrastruktur.

Daniel R Mueller ist in Rosenheim geboren und arbeitet zur Zeit an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Basel. Seine Fotos werden ab 18.3 auch im Gropius Haus, Berlin, im Rahmen der Ausstellung *Tanz der Ahnen – Kunst vom Sepik in Papua-Neuguinea* zu sehen sein. Er kann über contact@danielrmueller.com erreicht werden.

Die Fotografien der Rosenheimer Ausstellung werden in einer limitierten und handsignierten Auflage zum Verkauf angeboten. Anteile des Verkaufspreises gehen dabei direkt an Projekte in der ausgestellten Dörfern und an den Weltladen Rosenheim.

Die Fotoausstellung ist Programmpunkt der Veranstaltungsreihe 30 Jahre Weltladen Rosenheim - Brannenburg.

Die Ausstellung in der Stadtbibliothek Rosenheim ist zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek von 24.03.2015 bis zum 30.06.2015 geöffnet (Di-Fr 10-19Uhr, Sa 10-13Uhr)